(1) Gartensofa(s) für die Schule bauen

Was könnte das sein?

Ihr baut ein oder mehrere Gartensofas, die auf dem OHG-Schulhof genutzt werden können.

Was müsst ihr bedenken?

Ihr müsst herausfinden, was ein Gartensofa ist und wie man es bauen kann: Welches Material wird benötigt und welche Werkzeuge? Woher bekommt ihr eine Anleitung für den Bau? Gibt es vielleicht eine Firma (z.B. eine Tischlerei), die euch unterstützen kann? Außerdem müsst ihr aber auch ein paar rechtliche Fragen bedenken: Wer kann entscheiden, dass auf dem OHG-Schulhof ein Gartensofa stehen darf? Woher bekommt ihr die Erlaubnis? Welchen Sicherheitsanforderungen muss ein Möbelstück entsprechen, das auf dem Schulgelände genutzt wird? Und ganz praktisch: Wie bekommt ihr es hin, dass ein solches Sofa trotz Regen und Sonne draußen möglichst lange hält? Wieviel kosten die benötigten Materialien und woher bekommt ihr das Geld dafür? Wenn ihr all diese Fragen beantwortet und gelöst habt, werdet ihr sicher sehr stolz sein, wenn ihr das erste Mal auf eurem selbst gebauten Sofa in der Sonne sitzt.

(2) Ein Fahrzeug bauen (z.B. ein Kart)

Was könnte das sein?

hr baut ein Fahrzeug, z.B. ein Kart, das ihr und andere Schülerinnen und Schüler nutzen können.

Was müsst ihr bedenken?

Zunächst müsst ihr euch darauf einigen, was für ein Fahrzeug ihr bauen möchtet. Dazu solltet ihr zu verschiedenen Fahrzeugtypen recherchieren und überlegen, was realistisch ist. Anschließend wird es um viele einzelne Fragen gehen: Welches Material und welche Werkzeuge werden benötigt? Gibt es vielleicht Firmen, die euch unterstützen können? Wieviel kosten die benötigten Materialien und woher bekommt ihr das Geld dafür? Und schließlich: Was passiert mit dem von euch gebauten Fahrzeug nach dem Herausforderungsprojekt? All diese Punkte und noch einiges mehr müsst ihr bedenken, bevor ihr am Ende sicher sehr stolz euer selbst gebautes Fahrzeug präsentieren könnt!

(3) Eine Drohne bauen

Was könnte das sein?

Ihr baut eine funktionsfähige Drohne.

Was müsst ihr bedenken?

Zuerst müsst ihr recherchieren, welche verschiedenen Arten von Drohen es gibt und welches Modell realistisch zu bauen ist. Dann müsst ihr herausfinden, welche Materialien und Werkzeuge ihr benötigt und woher ihr vielleicht – technische – Unterstützung bekommen könnt. Auch solltet ihr entscheiden, ob ihr alle gemeinsam eine Drohne

baut oder jede und jeder Einzelne eine Drohne für sich. Letztlich sind aber auch rechtliche Fragen zu beantworten: Wo und wann darf man überhaupt welche Drohnen fliegen lassen? Woher bekommt man dafür eine Erlaubnis? Mit all diesen Fragen müsst ihr euch beschäftigen und am Ende aber sicher sehr stolz sein, wenn eure Drohne das erste Mal abhebt und sicher wieder landet.

(4) Ein Umwelt- oder Naturschutzprojekt in der Region Göttingen planen und durchführen

Was könnte das sein?

Ihr plant – ggf. mit Unterstützung einer Naturschutzorganisation (z.B. Nabu) – ein Projekt im Bereich Umwelt- oder Naturschutz in der Region und setzt euer Projekt gemeinsam in die Tat um.

Was müsst ihr bedenken?

Dieses Projekt verlangt viel Organisationstalent, Durchhaltevermögen und Engagement. Da ein konkretes Ziel nicht unmittelbar durch das Projekt vorgegeben ist, muss von euch zunächst eine wesentliche Frage geklärt werden: Welches Projekt wollt ihr unterstützen? Gemeinsam solltet ihr auch überlegen, was ihr sinnvoll tun könnt und was ihr in eurem Alter tun dürft. Denkbar ist eine Säuberungsaktion z.B. an einem Flussufer, die Mithilfe bei der Pflege einer Streuobstwiese oder eines Magerrasens, die Anlage oder Pflege eines Biotops (z.B. einer Blühwiese), der Bau von Insektenhotels oder Nistkästen oder auch die Planung, Vorbereitung und Durchführung einer Informationskampagne z.B. zum Klimaschutz u.v.m. Zu klären ist dann, mit welcher Organisation ihr zusammenarbeiten könnt. Eventuell müsst ihr euch überlegen, ob ihr während der Herausforderung an dem Ort, an dem ihr eure Aktion durchführt, wohnen könnt bzw.müsst. Eine weitere Frage könnte sein, ob ihr finanzielle Unterstützung (z.B. von einer Stiftung) für euer Projekt einwerben könnt. Schließlich könnt ihr auch darüber nachdenken, wie ihr euer Projekt für die Öffentlichkeit dokumentieren möchtet.

(5) Leben und Arbeiten in einem Kloster

Was könnte das sein?

Ihr lebt und arbeitet eine Woche lang in einem Kloster und lernt dabei den möglicherweise streng geregelten Tagesablauf des Klosterlebens kennen, wozu beispielsweise auch regelmäßige Zeiten des Gebets, der Einkehr und der Stille gehören können. Ihr lasst euch damit auch auf eine besondere Form der Religionsausübung und des Glaubens ein. Vielleicht wollt ihr im Kloster auch mal komplett auf euer Handy und das Internet verzichten.

Was müsst ihr bedenken?

Vor allem müsst ihr ein Kloster finden, das bereit ist, euch für eine Woche aufzunehmen. Zu klären ist, ob ihr einzeln bzw. in kleinen Gruppen in verschiedene Klöster gehen oder vielleicht als ganze Gruppe in dasselbe Kloster gehen wollt bzw. könnt. Zu entscheiden ist auch, ob ihr nur bei christlichen Klöstern oder auch z.B. bei buddhistischen

Klöstern anfragen wollt. Geklärt werden muss auch, wie ihr zu dem Kloster anreist und wieder abreist, wie eure Verpflegung und Unterkunft dort geregelt sind, wie euer Tagesablauf aussieht und an welchen Arbeiten ihr euch im Kloster beteiligen könnt.

In der Vorbereitung werdet ihr euch dann sicher auch mit christlichen oder ggf. buddhistischen Vorstellungen zum klösterlichen Leben auseinandersetzen. Möglicherweise beschäftigt ihr euch während der Zeit im Kloster auch mit der Frage, was ihr von euren Erfahrungen auf euer alltägliches Leben übertragen möchtet.

(6) Raus auf´s Land! – Leben und Arbeiten auf einem Bauern- oder Reiterhof

Was könnte das sein?

Ihr verbringt eure Herausforderung auf einem Bauern- oder Reiterhof und nehmt am Arbeitsleben, aber auch am Leben einer fremden Familie teil.

Was müsst ihr bedenken?

Wie findest du überhaupt einen Bauern- oder Reiterhof? Wie kommst du dorthin? Wie finanzierst du deinen Aufenthalt? Welche Tätigkeiten kannst und darfst du ausüben? Wie kommst du mit der möglicherweise auch körperlich anstrengenden Arbeit zurecht, z.B. beim Ausmisten oder bei der Gemüseernte auf dem Acker? Hast du eventuell eine gewisse Scheu vor der Arbeit mit Tieren, die auf dich zukommen könnte, oder vor einer Arbeit, bei der du auch mal richtig dreckig werden kannst? Und zu guter Letzt: Welchen Aufenthaltsort in welcher Entfernung von zuhause traust du dir selbst zu? Willst du allein reisen oder sucht ihr euch zu zweit einen Hof?

(7) Ein Projekt für Bewohner*innen in einem Seniorenheim planen und durchführen

Was könnte das sein?

Ihr plant ein Projekt, das ihr während der Herausforderungszeit für und mit den Bewohner*innen in einem Seniorenheim durchführt.

Was müsst ihr bedenken?

Am Anfang eurer Planungen stehen sicher einige Fragen, die es zu klären gilt: Was genau soll das Ziel eures Projekts sein? Mit welchen konkreten Aktivitäten und Angeboten könntet ihr den Bewohner*innen eines Seniorenheims eine Freude bereiten? Welche Interessen und Wünsche haben die älteren Menschen, denen ihr begegnen werdet? Worüber könntet ihr mit ihnen ins Gespräch kommen? Zur Klärung dieser Fragen ist es sicher hilfreich, ältere Menschen in eurem Umfeld um Rat zu fragen.

Wenn ihr diese Fragen beantwortet habt, müsst ihr eine Einrichtung für Senioren finden, in der ihr euer Projekt umsetzen könnt. Und für die konkrete Planung eures Projekts braucht es sicher viel Kreativität, aber auch Organisationstalent und Durchhaltevermögen. Während der Projektzeit in einer Einrichtung solltet ihr bereit sein, auf fremde Menschen zuzugehen und euch auf die möglicherweise ganz anderen Sichtweisen der älteren Menschen einzulassen und diese als mögliche Bereicherung eurer eigenen Sicht auf das Leben zu sehen.

(8) Ein (Umwelt-)Projekt in einem Kindergarten vorbereiten und durchführen

Was könnte das sein?

Ihr bereitet ein Projekt vor, das ihr während der Herausforderungszeit für und mit den Kindern in einem oder mehreren Kindergärten durchführt.

Was müsst ihr bedenken?

Es werden viele Fragen zu klären sein: Welches Projekt bzw. welche Projekte wollen wir umsetzen? Soll es um das Thema Umweltschutz gehen? Oder haben wir eine ganz andere Idee? In welchem Kindergarten bzw. in welchen Kindegärten können wir unsere Idee(n) umsetzen? Was müssen wir zuvor vorbereiten und was können wir dann gemeinsam mit den Kindergartenkindern tun? Brauchen wir finanzielle Unterstützung? Wenn ja, woher bekommen wir die? Wollen wir uns Kooperationspartner suchen, die uns helfen und Tipps geben? Und bei allen euren Planungen müsst ihr euch gut auf die Altersgruppe der Kindergartenkinder und deren Interessen und Fähigkeiten einstellen. Und ihr werdet ein Stück weit Verantwortung für die Kinder übernehmen dürfen bzw. müssen.

(9) Kochen mal anders: Regionale, saisonale und nachhaltige Ernährung – wie geht das?

Was könnte das sein?

Ihr plant und kocht gemeinsam Mahlzeiten aus regionalen und saisonalen Zutaten, die gesund sind und richtig gut schmecken. Dabei erfahrt ihr, woher euer Essen kommt, was in der Region gerade wächst und wie viel Abwechslung ohne Fertigprodukte möglich ist.

Was müsst ihr bedenken?

Zunächst müsst ihr klären, was „regional“ und „saisonal“ bedeuten: Was wächst zu welcher Jahreszeit rund um Göttingen, und was gibt es dann eben nicht? Wo bekommt ihr die Zutaten her, zum Beispiel direkt auf dem Hof, im Hofladen, auf dem Wochenmarkt oder in einer solidarischen Landwirtschaft? Vielleicht könnt ihr auch bei einem Betrieb vorbeischauen und euch zeigen lassen, wie dort gearbeitet wird. Ihr solltet einen Speiseplan für die Woche entwerfen, der satt macht, gesund ist und allen schmeckt. Dabei müsst ihr auch Vorlieben und Unverträglichkeiten in der Gruppe berücksichtigen, etwa vegetarische oder vegane Ernährung oder Allergien. Zu klären sind außerdem ein geeigneter Ort mit ordentlicher Küche (in der Schule wird das kaum gehen), Einkauf, Lagerung und Hygiene. Dazu kommt die Frage, wie ihr Lebensmittelreste vermeidet oder verwertet und wie ihr die Kosten im Blick behaltet: Ist regionales und saisonales Kochen teurer oder vielleicht sogar günstiger? Ihr könntet euch Unterstützung von Fachleuten holen, zum Beispiel von einer Köchin oder einem Koch, einer Ernährungsberaterin oder einem Hofladen. Und schließlich: Wie wollt ihr eure Ergebnisse festhalten, etwa als kleines Kochbuch, als Fotodokumentation oder bei einem gemeinsamen Essen, zu dem ihr Gäste einladet?

(10) Deadline – in einer Woche zum eigenen (Kurz-)Film

Was könnte das sein?

Ihr realisiert gemeinsam euer eigenes Filmprojekt und probiert euch dabei sowohl vor wie auch hinter der Kamera in verschiedenen Rollen aus.

Was müsst ihr bedenken?

Was für einen Film wollt ihr drehen? Was für ein Genre soll euer Film haben: Western, Comic, Krimi, … oder wollt ihr evtl. einen Dokumentarfilm (zum OHG?) produzieren? Ihr braucht eine gute Idee für die Handlung, müsst ein Drehbuch schreiben und solltet euch nicht scheuen, eure unterschiedlichen Talente in das Projekt einzubringen - vor und hinter der Kamera. Möglicherweise müsst ihr euch auch um Kooperationspartner kümmern, die euch bei der technischen Umsetzung (Umgang mit der Kamera, Filmschnitt, Vertonung u.v.m.) oder auch z.B. bei der Beschaffung der nötigen Requisiten helfen können. Ein gutes Team, das zusammenhält, sich gut organisiert, kritisch diskutiert, Telefonate mit Zuständigen für Drehorte – evtl. auch in einer anderen Stadt (Hotels, Museen, Lokhalle, ...) führt, mit einem Plan agiert, usw. ist Voraussetzung dafür, dass euer Film am Ende richtig gut wird.

(11) „10 Menschen – 10 Göttingen“ – einen Podcast über unsere Stadt entwickeln

Was könnte das sein?

Ihr interviewt zehn möglichst unterschiedliche Menschen aus Göttingen. Dabei geht es darum, was die Stadt Göttingen für diese Menschen ausmacht, was sie besonders mögen, welche Orte ihnen wichtig sind, aber vielleicht auch, was sie nicht so mögen und gerne anders hätten. Aus den aufgezeichneten Gesprächen entsteht ein Podcast, der so gut ist, dass er veröffentlicht werden könnte, z.B. beim Stadtradio Göttingen.

Was müsst ihr bedenken?

Ihr müsst euch als Gruppe darauf einigen, wen ihr überhaupt interviewen möchtet, so dass euer Podcast möglichst vielfältig und interessant wird. Zu diesen Menschen müsst ihr Kontakt aufnehmen und Termine vereinbaren, die nicht mit anderen Terminen kollidieren dürfen. Einige erwünschte Gesprächspartner werden euch vielleicht absagen, für dies Problem müsst ihr Lösungen finden. Natürlich gilt es auch, richtig gute Interview-Fragen auszuarbeiten und sich um die technischen Fragen rund um die Audioaufnahme der Gespräche und ihrer Weiterverarbeitung für den Podcast zu kümmern. Entscheidend sind dabei Eigeninitiative, Teamarbeit, etwas Mut und eine insgesamt gute Organisation.

(12) Einen Song schreiben und aufnehmen

Was könnte das sein?

Ihr schreibt einen eigenen Song – also Musik und Text – und nehmt diesen auf.

Was müsst ihr bedenken?

Zunächst einmal muss im Vorfeld geklärt werden, an welchem Ort euer Projekt überhaupt umgesetzt werden kann, also wo könnt ihr proben und wo könnt ihr aufnehmen (in der Schule wird das nicht möglich sein)? Die größte Herausforderung liegt dann aber sicherlich darin, jeweils eine spannende Akkordabfolge mit einer selbst komponierten Melodie zu versehen und dazu auch noch einen passenden Text zu kreieren. Wie geht ihr da überhaupt vor? Wie könnt ihr diese Arbeit sinnvoll in einer Gruppe erledigen? Wie geht ihr mit verschiedenen Geschmäckern und Meinungsverschiedenheiten um? Und wenn ihr einen Song fertig habt, wie soll er aufgenommen werden? Soll dies nacheinander auf mehreren Tonspuren – also mit Computereinsatz – geschehen oder einfach eine Aufnahme als Live-Mitschnitt z.B. mit dem Smartphone gemacht werden? Oder findet ihr sogar ein Tonstudio, das euch bei eurem Projekt unterstützt? Wenn ihr alle Herausforderungen gemeistert habt, könnt ihr auch in vielen Jahren noch voller Stolz und vielleicht auch amüsiert euren eigenen Song anhören und euch an die herausfordernde Projektzeit erinnern.

(13) Ein Fotoprojekt mit Vernissage planen und umsetzen

Was könnte das sein?

Ihr gestaltet eine Ausstellung mit euren eigenen Fotos.

Was müsst ihr bedenken?

Zu Beginn müsst ihr euch überlegen, ob eure Fotos sich alle mit dem demselben Thema beschäftigen sollen oder ob ihr unterschiedliche Themen bearbeiten wollt. Zum Beispiel könntet ihr verschiedene Göttinger Orte und/oder Menschen porträtieren. Als nächstes solltet ihr euch mit verschiedenen Fototechniken auseinandersetzen und auch überlegen, woher ihr die notwendige Ausrüstung (Kameras, Bearbeitungsprogramme, Endgeräte) bekommt oder wer euch dabei eventuell unterstützen kann. Dann müsst ihr die Ausstellung gestalten und vor allem einen Ort finden, an dem ihr ausstellen wollt: Soll dies das OHG sein oder ein anderer, öffentlicher Ort? Wie lange soll die Ausstellung zu besuchen sein? Wen wollte ihr einladen und wie? All diese Fragen werden euch bei eurem Projekt beschäftigen. Und wenn ihr all dies gemeistert habt, werdet ihr sehr stolz eure Ausstellung präsentieren können!

(14) Literarisches Schreiben

Was könnte das sein?

In einem „Schreibcamp“ schreibt und überarbeitet ihr frei gewählte literarische Texte. Das Ergebnis könnte ein gemeinsamer, umfangreicherer Text sein, der in Kooperation aller entsteht, oder auch viele kürzere Texte.

Was müsst ihr bedenken?

Wollt ihr gemeinsam an einem Text arbeiten oder schreibt jeder für sich alleine? An welchem Ort wollt ihr euer Schreibcamp durchführen (die Schule ist nicht wirklich ein schöner Ort dafür)? Wie viel Selbstreflexion und Kritikfähigkeit bringt ihr auf beim Überarbeiten der Texte? Wollt ihr eventuell eine Autorin/einen Autor einladen, die

oder der mal an einem Tag für eine Feedbackrunde oder Fragestunde dazu kommt? Wie könntet ihr so etwas finanzieren? Wollt ihr euch dazu Unterstützung (z.B. vom literarischen Zentrum, der Musa, dem Y-Lab, …) holen? In welcher Form wollt ihr eure Texte bzw. euren Text veröffentlichen (gedruckt oder digital)? Wollt ihr die Texte bzw. den Text eventuell bei einem Wettbewerb einreichen?

(15) Ein eigenes Theaterstück schreiben und aufführen

Was könnte das sein?

Ihr entwickelt euer eigenes Theaterstück und organisiert eine oder mehrere Aufführungen eures Theaterstücks.

Was müsst ihr bedenken?

Als erstes müsst ihr euch auf ein Thema einigen, das ihr mit eurem Theaterstück aufgreifen wollt. Soll es um ein gesellschaftliches oder politisches Problem gehen oder wollt ihr euch einfach mit einer allgemein menschlichen Frage auseinandersetzen? Und dann müsst ihr die einzelnen Szenen eures Stückes entwickeln. Dabei wird es darauf ankommen, die unterschiedlichen Vorschläge zu berücksichtigen und sich auf die Sichtweisen der anderen in der Gruppe einzulassen.

Um euer Stück wirklich auf die Bühne zu bringen, sind anschließend viele weitere Schritte gemeinsam zu gehen: Ihr müsst klären, wo und wann ihr das Stück aufführen könnt, ihr müsst euch um ein Bühnenbild, die Kostüme und ggf. weitere Requisiten kümmen, ihr müsst überlegen, welche Technik ihr für die Aufführung braucht, u.v.m. Schließlich müsst ihr euch darauf einigen, wer eher auf der Bühne und wer hinter der Bühne agieren wird. Vielleicht möchtet ihr euch Unterstützung von Profis holen (beim Deutschen Theater, beim Jungen Theater oder auch einer freien Theatergruppe wie den Stillen Hunden oder dem boat people projekt). Dann müsst ihr den Kontakt zu diesen möglichen Unterstützern herstellen und konkrete Anfragen stellen.

In diesem Projekt wird sicher eine große Portion Kreativität von euch verlangt, aber auch ganz viel Teamfähigkeit und Organisationvermögen. Hier kann auf jeden Fall jede/jeder ganz unterschiedliche Stärken einbringen.

(16) Die Göttinger Stadtmusikant*innen – gemeinsam Musik machen in Göttingen und anderen Städten

Was könnte das sein?

Ihr macht euch als Musikgruppe auf den Weg, so wie die Bremer Stadtmusikanten, nur eben aus Göttingen. Ihr musiziert gemeinsam, zum Beispiel auf der Straße, auf Plätzen, in Fußgängerzonen oder in Einrichtungen, und lernt dabei, wie es ist, vor unbekanntem Publikum aufzutreten. Ob ihr dabei in Göttingen bleibt, in Nachbarstädten spielt oder mehrere Städte besucht, entscheidet ihr gemeinsam.

Was müsst ihr bedenken?

Zunächst müsst ihr euch als Gruppe finden und klären, welche Instrumente und Stimmen vertreten sind, welche Musikrichtung ihr spielen wollt und welche Stücke ihr einüben könnt, vielleicht auch eigene Arrangements oder Songs.

Dann müsst ihr entscheiden, wo ihr auftreten wollt: nur in Göttingen, an verschiedenen Orten in der Region oder in anderen Städten? Wenn ihr in andere Städte fahrt, müsst ihr Anreise (Bahn, Fahrrad, …), Verpflegung und gegebenenfalls Übernachtung organisieren.

Wichtig ist auch zu klären, wo ihr überhaupt auftreten dürft: Braucht ihr in den einzelnen Städten eine Genehmigung für Straßenmusik, und könnt ihr bei Einrichtungen, Cafés oder Kirchen anfragen, ob sie euch einen Auftritt ermöglichen?

Zu bedenken ist außerdem, was mit dem erspielten Geld geschieht. Ihr könntet es einem sozialen oder nachhaltigen Projekt spenden. Ein Teil ist sicherlich für eure eigenen Fahrtkosten und weitere Unkosten einzuplanen.

Schließlich könnt ihr überlegen, wie ihr eure Tour dokumentieren möchtet, etwa mit Fotos, Videos, einem Tagebuch oder Mitschnitten, und ob ihr einen Namen, ein Plakat oder sogar ein Logo für eure Gruppe entwerft.

(17) In einer Woche verschiedene Otto-Hahn-Gymnasien in Deutschland besuchen

Was könnte das sein?

Es gibt zahlreiche Otto-Hahn-Gymnasien in Deutschland. Wäre es nicht interessant, diese zu besuchen, ein wenig kennenzulernen, zu vergleichen und dort vielleicht auch zu übernachten? Natürlich sollen auch Fotos dieser verschiedenen Schulen und am Ende eine Präsentation zu eurer Reise entstehen.

Was müsst ihr bedenken?

Ihr müsst selbständig Kontakt zu den Schulen aufnehmen, euer Anliegen vorbringen und ein paar Verabredungen für euren Besuch treffen. Zu klären ist natürlich auch, ob ihr dort übernachten könnt, ohne dass zusätzliche Kosten entstehen. Ihr braucht eine sinnvolle Routenplanung für eure Reise und müsst klären, welche Verkehrsmittel ihr dabei kostengünstig nutzen könnt. Außerdem ist zu klären, wie ihr jeweils an aussagekräftige Informationen über die Besonderheiten der jeweiligen Schulen kommt. Wie soll dann am Ende die Präsentation eurer Erfahrungen und Ergebnisse aussehen?

(18) Eine besondere Er-„fahrung“: Eine Woche unterwegs auf zwei Rädern (evt. ohne Handy und Smartphone)

Was könnte das sein?

Ihr seid eine Woche lang gemeinsam mit dem Fahrrad unterwegs, schlaft eventuell im Zelt und lasst dabei eventuell euer Handy bzw. Smartphone zuhause.

Was müsst ihr bedenken?

Ihr braucht verkehrstüchtige Fahrräder, die für eine mehrtägige Fahrt geeignet sind, und Helme, die passen. Zunächst müsst ihr euch über das Ziel und über die zurückzulegende Strecke einig werden (an einem Fluss oder am sogenannten „Grünen Band“ also der ehemaligen innerdeutschen Grenze entlang, zur Nord- oder Ostsee, in einem großen Bogen rund um Göttingen, …). Dann müsst ihr die möglichen Routen planen und euch um Unterkünfte und Verpflegung kümmern. Eventuell müsst ihr einen Transfer mit der Bahn planen und organisieren. Möglicherweise wollt ihr unterwegs zelten, dann müsst ihr auch dafür die nötigen Planungen vornehmen. Vielleicht wird es nötig sein, Sponsoren für euer Projekt zu suchen. Wenn ihr ohne Smartphone unterwegs seid, orientiert ihr euch anhand von Straßenkarten und möglicherweise müsst ihr auch einfach mal jemanden nach dem Weg fragen. Während der Fahrt braucht ihr ein gewisses Durchhaltevermögen und genügend Ausdauer, vor allem, wenn die Strecke doch mal länger wird als es geplant war. Und wenn das Handy zuhause bleibt, was macht ihr dann abends gemeinsam in der Unterkunft ohne euer Smartphone?

(19) Zu Fuß unterwegs – Eine mehrtägige Wandertour

Was könnte das sein?

Bei dieser Herausforderung unternehmt ihr eine Wanderung im „näheren“ Umfeld Göttingens oder in einer entfernteren Region.

Was müsst ihr bedenken?

In der Vorbereitung müsstet ihr euch zunächst auf ein mögliches Ziel bzw. eine mögliche Route einigen. Vielleicht wollt ihr z.B. den Landkreis Göttingen einmal umrunden, im Harz oder einem anderen Mittelgebirge wandern. Oder ihr versucht zu Fuß bis in die niedersächsische Landeshaupstadt Hannover zu kommen. Denkbar wäre auch, einen Fluss von seiner Quelle bis zur Mündung in einen anderen Fluss zu erwandern.

Dann müsst ihr euch die Ausrüstung für das Wandern kümmern (Schuhe, Rucksäcke,…) und eine Proviant- und Packliste erstellen. Außerdem müsst ihr gemeinsam überlegen, wie ihr euch unterwegs verpflegen wollt und wo ihr übernachten könnt. Dazu müsst ihr eventuell bei fremden Leuten fragen, ob ihr bei ihnen in der Scheune o.ä. schlafen könnt. Oder vielleicht wollt ihr auch Zelte mitnehmen. Eventuell wollt ihr auch das Handy/Smartphone zuhause lassen. Dann müsst ihr euch mithilfe von Wanderkarten orientieren bzw. möglicherweise auch mal fremde Menschen nach dem Weg fragen.

Neben der eigentlichen Wanderung müsst ihr eventuell den Transport (mit der Bahn?) zu der von euch ausgewählten Wanderregion und zurück nach Göttingen planen.

Das Wandern stellt eine besondere körperliche Herausforderung dar, auf die ihr euch möglicherweise mit einer Probewanderung vorbereitet und bei der ihr dann zusätzlich schon mal eure Ausrüstung ein wenig testen sowie euren Teamgeist, der für eine solche Wanderung unverzichtbar ist, stärken könnt.

(20) Wasserwandern – eine Tour mit Kanus oder Kajaks planen und durchführen

Was könnte das sein?

Ihr werdet mehrere Tage mit dem Kanu bzw. dem Kajak unterwegs sein und euch von verschiedenen Wind-, Wetter- und Wasserverhältnissen überraschen lassen. Während der Vorbereitungsphase gilt es, eure Tour mit allem, was dazu gehört (Bootsausleihe, Übernachtung, Verpflegung und Paddel-Ausrüstung organisieren, Route entwerfen), gemeinsam zu planen.

Was müsst ihr bedenken?

Damit das Projekt im wahrsten Sinne des Wortes nicht ins Wasser fällt, ist eine sorgfältige Planung der Tour im Vorfeld besonders wichtig. Dabei solltet ihr euch intensiv mit folgenden Fragen auseinandersetzen: Wo wollt ihr paddeln? Darf man da paddeln? Wie lang sollen die Touren sein? Mehrere kleine Trips oder eine große Tour? Wie kommt ihr zu dem Fluss, See,...? Wo werdet ihr ggf. übernachten? Wie wollt ihr alles finanzieren? Wo bekommt ihr die Boote her? Insgesamt ist hier ganz viel Teamgeist gefordert.

(21) Wanderreiten

Was könnte das sein?

Ihr unternehmt einen mehrtägigen Wanderritt (oder mehrere eintägige Wanderreittouren von einem festen Ort aus). Dabei übernachtet ihr ggf. in Zelten oder auf Bauernhöfen bzw. Reiterhöfen.

Was müsst ihr bedenken?

Wo bekommt ihr die Pferde her für euer Projekt? Wie könnt ihr den evtl. nötigen Transport der Pferde mit Pferdeanhängern organisieren? Welche Ausrüstung braucht ihr? Welche Route wollt ihr nehmen? Wo genau könnt ihr Zwischenstation machen, ggf. eure Zelte aufbauen und auch die Pferde unterstellen? Woher bekommt ihr das nötige Futter für die Pferde und wie organisiert ihr eure eigene Verpflegung? Welche Kooperationspartner:innen können euch unterstützen? Wie könnt ihr dieses sicher eher kostenintensive Projekt finanzieren? Sicher müsst ihr euch auch um die Pflege der Tiere kümmern oder zumindest dabei helfen. **Teilnehmen könnt ihr an diesem Projekt nur, wenn ihr bereits sicher reiten könnt.**